



Kauffrau/Kaufmann EBA

Berufslehre allgemein

Den angehenden Kaufleuten EBA wird eine berufliche Bildung angeboten, in welcher eine nützliche Kombination von Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen erworben wird. Die Lernenden beschreiten in der Schweiz einen doppelt erfolgreichen Weg: Einerseits erlernen sie die praktischen kaufmännischen Arbeiten im Lehrbetrieb, andererseits eignen sie sich Hintergrundwissen und Allgemeinbildung in der kaufmännischen Berufsschule an. Lernende in der Ausbildung zur/zum Kauffrau/Kaufmann schliessen mit einem Qualifikationsverfahren ab, in welchem die schulischen und die betrieblichen Leistungen überprüft werden. Bei guten Leistungen und nach erfolgreicher Absolvierung der Ausbildung besteht die Möglichkeit, ins zweite Lehrjahr der kaufmännischen EFZ-Ausbildung einzusteigen, wenn die schulischen Noten einen Schnitt von mindestens 5.0 aufweisen.

Ziel der Ausbildung

Kaufleute EBA sind in der Lage, mehrheitlich einfache, standardisierte administrative Tätigkeiten zu erledigen und in betrieblichen Prozessen zusammenzuarbeiten. Sie verhalten sich dabei dienstleistungsorientiert und beherrschen den Umgang mit verschiedenen bürotechnischen Hilfsmitteln und Instrumenten der Kommunikationstechnologie. Sie verstehen sich als Dienstleister gegenüber interner und externer Kundschaft und können mit Personen unterschiedlicher Anspruchsgruppen kommunizieren. Im Weiteren können sie Infrastrukturen betreuen und verschiedene Applikationen anwenden sowie Informationen und Inhalte aufarbeiten.

Anforderungen

Sehr guter Abschluss in der Sekundarschule C, guter Abschluss in der Sekundarschule B oder in der gegliederten Sekundarschule, welcher ohne intensive und notwendige Betreuung von Heilpädagogen/-innen (regelmässige Einzelbetreuung) zu Stande gekommen ist. Gute mündliche und schriftliche Kenntnisse in der Standardsprache Deutsch und die Bereitschaft, grundlegende Kenntnisse in der Fremdsprache Englisch zu erlangen. Zudem werden ein guter Arbeits- und Lernwille sowie Interesse an administrativen Arbeiten vorausgesetzt.

Perspektiven

Einstieg in den Arbeitsmarkt oder Übertritt in die berufliche Grundbildung Kauffrau/Kaufmann EFZ (2 oder 3 Jahre, je nach persönlichen Voraussetzungen), Weiterbildungen auf Zertifikatsstufe (ohne eidg. Abschluss).

Ausbildung im Betrieb

Die angehenden Kaufleute EBA arbeiten im Bürodienstleistungsbetrieb der Brunau-Stiftung. Durch Ausführung externer und interner Kundenarbeiten im Sekretariats- und Administrationsbereich eignen sie sich ihre Praxiskenntnisse an. Das Arbeiten und Verhalten der zukünftigen Kaufleute EBA wird von den Berufsbildenden stetig überwacht und kontrolliert. In regelmässigen Standortgesprächen erhalten die Lernenden Feedbacks und können so ihre Leistung schrittweise steigern.

Berufsschule

Der Schulunterricht erfolgt im Bildungszentrum Zürichsee in Horgen. Die Berufsschule findet im 1. Lehrjahr an 2 Tagen pro Woche und im 2. Lehrjahr an einem Tag statt. Unterrichtet wird in sogenannten Handlungskompetenzbereichen, welche die traditionellen Schulfächer vollständig abgelöst haben. Insbesondere ist die sogenannte Lernortkooperation zentral und wichtig – die drei Lernorte Betrieb, Schule und überbetriebliche Kurse arbeiten während der gesamten Ausbildungsdauer eng zusammen.

Aufnahmebedingungen

Die Interessenten/-innen bewerben sich bei der Brunau-Stiftung und absolvieren dann eine Ausbildungs-, Abklärungswoche (oder Übungswoche, berufliche Potenzialabklärung): Die Resultate werden gemeinsam mit der IV-Berufsberatung besprochen. Sofern die Brunau-Stiftung und die IV-Berufsberatung danach die Ausbildung befürworten, bedarf es einer IV-Verfügung für die Finanzierung der Ausbildung.